

Schlüsselfertig bauen für Ferkel

Ein Sauenstall im Baukastensystem bietet für Geburt und Säugezeit optimale Bedingungen und entlastet den Bio-Landwirt.

Eine erfolgreiche Aufzucht von Ferkeln erfordert vor allem einen gut funktionierenden Abferkelstall. Weil die Abferkelsituation aber sehr komplexe Anforderungen stellt, schrecken viele Sauenhalter vor einer Umstellung auf die Öko-Haltung zurück. Hier bietet das neue Stallkonzept des österreichischen Instituts für Biologische Landwirtschaft und Biodiversität der Nutztiere in Thalheim/Wels eine Lösung an. Der Stall nach dem Baukastenprinzip soll vor allem Öko-Neulingen höchste Funktionssicherheit bieten. Nach gut zweijähriger Projektphase ist das Konzept praxisreif.

Die Jungtieraufzucht beginnt tatsächlich schon vor der Geburt der Ferkel. Mit dem Umstellen in die Abferkelbucht kommt eine Zuchtsau in die heikelste Phase des Produktionsablaufes. Hormonelle Veränderungen vor der Geburt lösen den Nestbautrieb aus, dem die Tiere nachgehen sollen. Die Sauen reagieren in dieser Zeit sehr empfindlich auf Störungen und Stress. Dem muss eine gute Abferkelbucht entsprechen. Sie muss optimale Bedingun-

Grundsätze für jede Abferkelbucht

Ferkelnest: etwa 1 m² Fläche, dabei so breit wie möglich, Tiefe nicht über 80 cm, am Gang positioniert, Einsperrmöglichkeit, hoher Liegekomfort durch Holzplatte im Nest und Einstreu

Liegebereich: rechteckig, etwa 2,3 m x 2 m, unstrukturiert, keine Hindernisse in der Bucht (Abweiser)

Fressbereich: 50 cm Trogbreite, Futter ad libitum

Aktivitätsbereich: größtmögliche Überdachung, Raufutterangebot, Tränke, planbefestigter Boden, Entwässerungseinrichtung, Anfahrkante an beiden Seiten

Nachhaltig und schlicht: Holz ist ein hervorragender Baustoff für Ställe.



Fotos: W. Hagmüller

gen für Geburt und Säugezeit bieten und zugleich arbeitswirtschaftliche Aspekte berücksichtigen.

Getrennte Funktionsbereiche wichtig

Dies bietet die Welser Abferkelbucht. Mit dieser Lösung wurde 2010 erstmals eine deutliche bauliche Trennung der unterschiedlichen Funktionsbereiche einer Bucht erreicht. Liegen, Fressen und Koten finden in getrennten Räumen statt, die sich im Grundriss bereits widerspiegeln. Dass dieses Konzept erfolgreich ist, zeigen aktuelle Auswertungen der Höheren Bundeslehr- und -forschungsanstalt (HBLFA) in Raumberg-Gumpenstein aus der sechsjährigen Beobachtungsphase. Zudem haben auch Praxisbetriebe das Konzept der getrennten Funktionsbereiche nach dem Vorbild der Welser Bucht erfolgreich umgesetzt.



Der Kran richtet es: Fertigbauteile fügen sich aneinander.

Kaufen oder selbst bauen

Welser Abferkelbuchten werden von zwei namhaften Stallbauunternehmen in Österreich angeboten, von Bräuer Stalltechnik GmbH, Behamberg, und Schauer Agrotech GmbH, Prambachkirchen. Solche Ställe können aber auch in Eigenbauweise errichtet werden. Die notwendigen Zuschnittpläne gibt es in Wels (siehe Kästen).

Energieoptimierter Abferkelstall

Eine Variante der Welser Bucht, den energieoptimierten Abferkelstall in Fertigbauweise, hat das Land Oberösterreich als Innovationsprojekt gefördert. Für das Konzept suchte die HBLFA die Kooperation mit Experten des Holz-, Beton- und Stallbaus. Das Ergebnis ist ein weitgehend vorgefertigter Stall, den die ausführenden Firmen schlüsselfertig anbieten. Die Herausforderungen in der Entwicklung



Familie Gugerell aus Niederösterreich hat die Welser Buchten selbst gebaut.

lagen darin, den Energiebedarf konsequent zu minimieren und gleichzeitig einen hohen Vorfertigungsgrad zu erreichen – und zwar in kostengünstiger Bauweise.

Hölzerne Stallhülle

Das Stallgebäude wurde aus Vollholzplatten errichtet. Das statische Grundgerüst besteht aus CLT, das ist Kreuzlagenholz oder Brettsperrholz, mit 10 cm Stärke. Es bildet gleichzeitig die fertige Fassade. Der Dämmwert der Holzwand entspricht einer etwa 30 cm dicken kerngedämmten Betonhohlwand. Die Dachelemente sind ebenfalls aus Vollholz und 12 cm stark. Sämtliche Fenster und Ausgänge sowie Lüftungsklappen sind bereits werksseitig ausgeschnitten.

Wasser gehört in den Auslauf

Das Fundament besteht aus vier Betonstreifen, auf die Fertigbetonteile aufgelegt werden. Diese Betonteile sind mit einer Rinne und zwei Aufkantungen im Auslauf (Abschiebekante) ausgestattet. Das Verlegen erfolgt mit einem Kran, der auch die Wand- und Dachelemente versetzt. Damit der Auslauf gut genutzt wird, sind eine Raufe und eine Schalentränke eingebaut. Beide Einrichtungen befinden sich hinter der Anfahrtskante und sind somit vor Beschädigungen beim Entmisten geschützt. Aber das angebotene Wasser gehört unbedingt in den Auslauf! Nur dann halten die Sauen den Innenbereich auch im Sommer sauber. Eine Ringleitung sorgt dafür, dass die Leitungen im Winter nicht zufrieren. Friert das Restwasser in den Schalen bei Frost ein, muss es der Bio-Sauenhalter in



Platz zum Toben ist in der Abferkelbucht, das Ferkelnest (links) bietet Schutz.

ANGESCHAUT UND NACHGEBAUT

Den neuen Stall der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt können Sie in Thalheim/Wels bei den regelmäßig stattfindenden Stalltagen besichtigen.

Termine: www.raumberg-gumpenstein.at/bio-institut

Die Baupläne für die Welser Abferkelbucht können Sie anfordern bei: Dr. Werner Hagmüller, Institut für Biologische Landwirtschaft und Biodiversität der Nutztiere, Management Bio-Schwein, Austraße 10, A-4600 Thalheim/Wels, Tel.: 00 43/72 42/4 70 11 - 13, E-Mail: werner.hagmueller@raumberg-gumpenstein.at

Handarbeit auftauen. Alternativ kann er eine Begleitheizung an der Tränkeschale anbringen.

Streifenvorhänge im unteren Drittel der Auslauffür lassen die Ferkel auch ohne ihre Mutter in den Auslauf und wieder zurück gelangen. Zum schnellen Entmisten gleiten die Trenngitter mittels einfachster Technik über die Einstreu und rasten an der Stallwand ein. Somit sind Sauen und Ferkel im Stallinneren fixiert.

Ausgefeiltes Türsystem

Die im neuen, energieoptimierten Stall eingebaute Abferkelbucht orientiert sich an der Welser Abferkelbucht. Einziger Unterschied: Als Zugeständnis an den Warmstall wurde auf eine zweite Auslauföffnung verzichtet und ein Einbahnsystem installiert. Demnach muss die Sau, um zum Trog zu gelangen, zuerst vom Liegebereich in den Auslauf gehen und kann dann erst den Fressstand betreten. Im Auslauf nimmt sie Wasser auf und setzt Kot und Harn ab. Auf diese Weise bleibt die Bucht während der gesamten Säugezeit sauber und der Pflegeaufwand ist gering. Diese markenrechtlich geschützten WelCon-Buchten nutzen bereits einige Landwirte in Deutschland. Die Aufstallungsteile aus Holz sind immer glatte und leicht zu reinigende Wände. Holz ist also ein geeigneter Baustoff für Abferkelbuchten. Die Aufstallung kann aber natürlich auch in Kunststoff gefertigt werden.

Holz dämmt im Winter gut

Erste Erfahrungen zeigen: In den Wintermonaten kann die hervorragende Dämmwirkung des Holzes überzeugen. Selbst bei Außentemperaturen von -20 °C sank die Stalltemperatur nie unter 9 °C.

Die sommerlichen, hohen Temperaturen sind – so wie bei vielen Ställen – die größere Herausforderung. Ohne zusätzliche Kühlung gleicht sich die Stalltem-

peratur langfristig der Außentemperatur an. Durch die Luftbewegung bei geöffneten Fenstern oder Klappen ist das subjektive Empfinden aber deutlich besser als in schlecht gedämmten und ungenügend gelüfteten Stallungen. Ventilatoren bringen nicht die gewünschte Wirkung, da sie nur die heiße Luft bewegen. Hochdruckvernebelungsanlagen oder Coolpads könnten die Situation möglicherweise verbessern. Dies gilt es noch zu testen.

Dr. Werner Hagmüller

Tierarzt und Standortleiter Wels/Österreich